

# PHÖNIKES

## Die Phönizier am Bosporus c. 21-59.

c. 34

Kalchedon ist identisch mit Karchedon (Kar-thago)

c. 40 - 42

Diese topographische Regel kann nicht überall ohne Ausnahme angewendet werden, z. B. für Perinth Heraclea am Marmara-meer oder Polithre- clea am Pontus. Möglicherweise waren auch diese beiden häufig Phönizische

Euporia

Ob der Name der Dardanellen & des kleinen Euporion Dardanus mit den Semitischen flussnamen Jordan, Eridanus, Rodanus, desselben Ursprungs sind, wie unser alter Lehrer Prof. Reddeloh behauptete, bedarf noch der Bestätigung durch eingehende sprachstudiengänge. Phönizische Spuren lassen sich jedoch auch hier nachweisen.

Auf der Insel Tenedos, vor dem Eingang zu den Dardanellenstrassen berichtet man von den Kultus des Gottes Palämon (Baal Anon). Lykophron gibt ihm den beinamen Eptoumēdros, und Tzetzes führt hinzu, dass dieser Palämon derselbe ist, wie Melicertes, Sohn der Juso, & dass ihm auf Tenedos Kinder geopfert wurden. Hier hätte wir also einen richtigen Phönizischen Kultus mit allen seinen gezeuln. Palämon Melicertes ist die Griechische Form des semitischen Melkart Baal Anon, Melkart, Herr der Säulen.

Die Insel Tenedos vor dem Hellespont mit der statua des Baal Anon war der Ausgangshafen für alle Phönizischen Fahrten ins Schwarze Meer.

Die Route von hier durch die Dardanellen, Propontis & den Bosporus bis zur einfahrt in das Schwarze Meer wird durch drei "Schilder" bezeichnet. Skilla bezeichnet in Phönizischen einen "Steinhaufer, Fels" (als Zeichen für die Schiffe), ist in griechischen jedoch in die homophone Form oulka "Hündin" übergegangen.

I. In der Mitte der Dardanellen auf der Halbinsel Gallipoli kannten die Griechen einen "amer" (signal), welchen sie als Kuriosonge oder Grub der Hekuba bezeichneten. -- Als man die steine fortträumte, fand man an 5 Stellen der Hekuba eine hündin mit feurigen Augen (oulkha).

Dr. Andreas David Moritzmann  
 Historische Bilder von Bosporus  
 in = Bosporus  
 Mitteilungen der Deutschen  
 Ausflugsvereine  
 Konstantinopel  
 N.F. III Heft. 1907

(Handwritten)

2. Das aus einem weit hervorragenden felsen bestehende vorgebirge bei Ru-  
weli Hissar in der Mitte der Bosporus, wo die erste Stelle des Kanals  
sich befindet heißt bei Dionysius v. Byzantium Pyrrhia oder Kyon. In Kyon  
sicht frisch nur eine Wiederholung der fabelhaften Eintheilung.

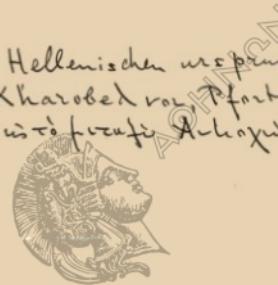
v. 48. uai 49

Der heutige name Karibdische Burnu bewahrt das andenken an die  
Homerische Xaphubdis.

Pilot tätige König Phineas, dessen Hellenisierten name Semitischen ur-  
sprung ist = Pinehas, erinnert an den blinden, als Prophet wirkenden  
Pinehas des Buches Samuelis, und deutet auf eine Phönizische einrich-  
tung hin.

v. 50.-51

Der name Xaphubdis ist nicht Hellenischen Ursprungs. Prof. Leng schlä-  
gt die Semitische Etymologie Kharobed vor, Pforte des Verderbens.  
„Kaθθωρ“ Odysseus was adder wātōfūr für Aklozwar Xaphubdis, d. wa-  
dore Xaphubdis.



AKADHΜΙΑ